



Berufsbildungszentrum in Arnsberg, HWK Südwestfalen

Altes Feld 20, 59821 Arnsberg

Bauherr
Handwerkskammer Südwestfalen
Brückenplatz 1, 59821 Arnsberg

Wettbewerb	2004, 1. Preis
Baubeginn	2005
Fertigstellung	2007
Leistungsphasen	1-9
Nutzfläche	6.800 m ²
Bruttogrundfläche	11.000 m ²
Bruttorauminhalt	38.000 m ³
Kosten (KGr 2-6)	14,0 Mio €

Für die Handwerkskammer Südwestfalen entstand ein Ersatzneubau zur Unterbringung von 275 Auszubildenden und angehenden Meistern, sowie einem zentralen Kundenzentrum mit Schulungs- und Verwaltungsfunktion.



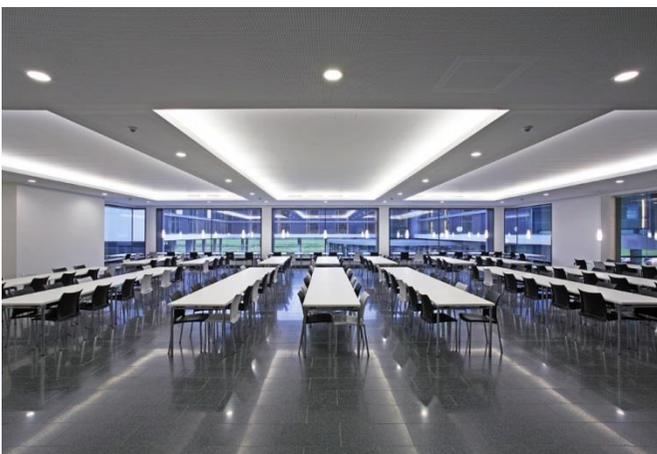
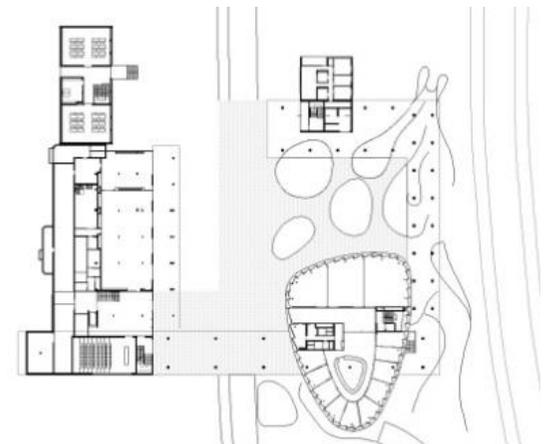
Der Neubau streckt sich mit einer ausladenden Geste in die Ruhraue, wobei der Internatsriegel auf Stützen gestellt wird.

Michel + Wolf + Partner
Freie Architekten BDA, www.m-w-p.de



Berufsbildungszentrum in Arnsberg, HWK Südwestfalen

Das Kundenzentrum wird in Form eines flachen Kieselsteins unter den Internatsriegel geschoben. Hier werden die zentralen Verwaltungsfunktionen und drei zusätzliche Schulungsräume angeordnet.



Der Entwurf sieht vor, eine neue Mitte für das Berufsbildungszentrum zu schaffen. Der Innenhof wird geprägt durch den U-förmigen Internatsriegel und dem umgebauten Mensagebäude als vierte Platzwand. Das Mensagebäude erhält in der Außenwirkung durch ein auskragendes Dach eine neue Gestalt.

Die Freianlagen unterstreichen das bauliche Konzept des Berufsbildungszentrums und nehmen das Motiv der fließenden Formensprache der Auenlandschaft auf.

Michel + Wolf + Partner
Freie Architekten BDA, www.m-w-p.de



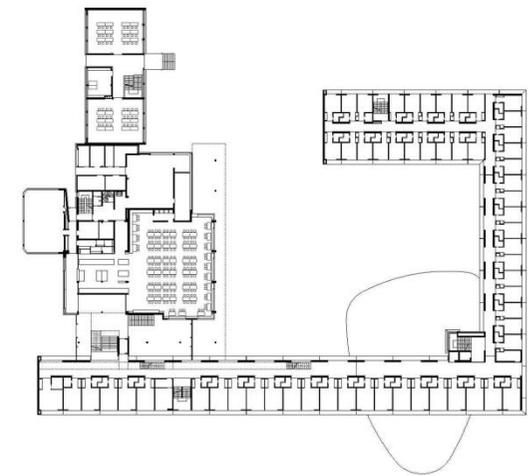
Berufsbildungszentrum Arnsberg, HWK Südwestfalen

Die Seiten des Internatriegels werden unterschiedlich ausgebildet. Am breiten, 3-geschossigen Flur des langen Schenkels liegen die Doppelzimmer. Dieser Flur verbindet das Internat mit den zentralen Funktionen. Eine lange Treppe erschließt in einem Luftraum die verschiedenen Ebenen des Internats.

Die einbündige Struktur des Nordflügels orientiert sich zur Ruhr. Im kurzen Schenkel des u-förmigen Gebäudes werden die Flure des Zweibundes über Lichtschütten mit Tageslicht versorgt.

Ein weiteres Erschließungselement verbindet vertikal das Internat mit dem Kundenzentrum und dem Außenbereich.

Der Neubau streckt sich mit einer ausladenden Geste in die Ruhraue, wobei der Internatsriegel auf Stützen gestellt wird und das Kundenzentrum in Form eines flachen Kiesel untergeschoben wird.



Michel + Wolf + Partner
Freie Architekten BDA, www.m-w-p.de